

Wettbewerb 2018

Die erste Durchführung des Wettbewerbs „Erfolgreiche Frauen im Mittelstand“ ist unter großer medialer Beachtung in einem anregenden „6. LFR-Bistro“ abgeschlossen worden.

Insgesamt gingen für die erste Durchführung des Wettbewerbs Bewerbungen aus zehn Bundesländern ein. Die Bewerberinnen bekleideten unterschiedlichste Vorstandsfunktionen – von der Gründerin bis zur Nachfolgerin im Familienunternehmen –, sie leiteten im Durchschnitt Firmen mit 190 Beschäftigten und arbeiteten in unterschiedlichsten Rechtsformen, von der AG über die GmbH bis hin zur KG.

Entsprechend schwer fiel die Wahl der Preisträgerinnen der achtköpfigen Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Auswahlkriterien waren „nachhaltiges Wirtschaften“ und „Vereinbarkeit schaffen“.

Katja Hillenbrand, Vorstandsvorsitzende der MICAS AG aus Sachsen, wurde zur ersten Preisträgerin des Wettbewerbs „Erfolgreiche Frauen im Mittelstand“ gekürt. Die Wahl der Jury fiel auf sie aufgrund der untypischen und erfolgreichen Gründung im High-Tech Bereich Sensorik. Beim Kriterium „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ liegt die Vorstandsvorsitzende ganz vorne. Sie hat bei derzeit 80 Beschäftigten über 40 Kinderbetreuungsplätze in ihrem Unternehmen geschaffen.



Als zweite Preisträgerin wurde Sophie von Rundstedt, CEO v. Rundstedt & Partner GmbH aus Hessen, gekürt. Alle ihre Mitarbeiter können 20 Prozent ihrer Arbeitszeit für einen zukunftssichernden „Innovationen – Freitag“ nutzen. Über 50 Prozent der Beschäftigten im Top-Management sind weiblich – ein Großteil davon Mütter. Flexible Arbeitszeitmodelle sowie Karriereunterstützung nach Elternzeit sind selbstverständlich.



Frau Eva Reiter aus Montabaur, Geschäftsführerin der ITEX Gaebler-Industrie-Textilpflege GmbH & Co. KG aus Rheinland-Pfalz wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Ihre Unternehmensethik gibt dem Menschen Vorzug vor der Maschine. Sie geht bei der Unternehmensführung auf die Anforderungen der Beschäftigten mit einer Vielzahl von individuellen Lösungen ein. Ein Add-on sind ihre zinslosen Arbeitnehmerkredite.



Der Sonderpreis „Rheinland-Pfalz“, gestiftet von der ISB Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, ging an Frau Verena Moser, Geschäftsführerin der Mühlenbäckerei Rudolf Jung GmbH & Co. KG. Sie steht für ein in der zwölften Generation geführtes Familienunternehmen im Handwerk. Kundenorientierung, Nachhaltigkeit und zukunftsorientiertes Wachstum sind ihre Treiber. Ende 2017 wurde z.B. ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen.



Auf Grund besonderer Leistung wurden zwei weitere Auszeichnungen an Kira Nordmann (immerda GmbH, Niedersachsen) sowie Dr. Stefanie Schmickler (Augen-Zentrum-Nordwest MVZ GbR, Nordrhein-Westfalen) vergeben.



Die Preise, von der LURZ Financial Group aus Düsseldorf gestiftete hochwertige Goldketten mit Aquamarin-Anhänger, gefertigt durch Tanja Roofls aus Mainz, und Bilder der Mainzer Künstlerin Christiane Schauder wurden im Rahmen des „6. LFR-Bistro – Jubiläum“ in Mainz am 20. Oktober 2018 feierlich von den beiden Initiatorinnen des Wettbewerbs, Claudia Rankers (Vorsitzende des Landesfrauenrats Rheinland-Pfalz) und Prof. Dr. Nadine Kammerlander (Institut für

Familienunternehmen der WHU – Otto Beisheim) überreicht. Die Preisverleihung war in ein buntes Programm im Rahmen der Feierlichkeiten für 25 Jahre LFR Rheinland-Pfalz eingebettet.



Die ausgezeichneten Frauen sind Vorbilder, stellen ihr Unternehmen in der Geschäftsleitung nachhaltig auf und bieten als attraktiver Arbeitgeber ihren Beschäftigten eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie – alles sehr wichtige Voraussetzungen für eine hohe Partizipation von Frauen im Berufsprozess. Doch die Wahl der Preisträgerinnen fiel der Jury schwer, war doch die Qualität der aufgeführten Maßnahmen, die nicht nur zu langfristig wirtschaftlichem Erfolg sondern auch hoher Vereinbarkeit von Familie und Beruf führen sollten, hoch. Sie können sich einen Eindruck unter „Rollenbilder“ verschaffen. Dort stellen wir Ihnen einige hervorragende Unternehmerinnen vor.

